



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 24. November 2010, 17:30 Uhr

'Exportchancen für Schwaben nutzen!'

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Veranstaltung ‚Exportland Schwaben‘

am 24. November 2010
Memmingen

Anrede

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
(Dr. Ivo Holzinger, Oberbürgermeister von Memmingen, SPD)

**sehr geehrte Herren Vizepräsidenten der
IHK Schwaben und der HWK Schwaben,**
(Wolfgang E. Schultz von der IHK Schwaben und
Hans-Peter Rauch von der HWK Schwaben)

sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
(Karl Michael Scheufele, Regierung von Schwaben)

**sehr geehrte Vertreter der Unternehmen, der
Verbände und Cluster sowie der Politik,**

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– **Anrede** –

**Evolutions-
theorie von
Darwin...**

Heute, vor genau 151 Jahren, am 24. November 1859, hat der britische Naturforscher **Charles Darwin** sein Werk zur Evolutions-
theorie veröffentlicht.

Er hat damit die seinerzeit vorherrschende Meinung über die Entstehung der Arten revolutioniert.

Darwin hat erkannt: Diejenigen Lebewesen überleben, die sich am besten an immer neue Rahmenbedingungen anpassen.

**... gilt auch für
Unternehmen:**

Was für das Überleben der Arten in der Natur gilt, **lässt sich unter marktwirtschaftlichen Wettbewerbsbedingungen auf Unternehmen übertragen:**

Stillstand ist lebensgefährlich. **Wer dauerhaft erfolgreich sein will, muss sich ständig an neue Herausforderungen anpassen.**

**ständiges An-
passen!**

Für die Wirtschaft bedeutet das: Jede Unternehmerin und jeder Unternehmer muss unablässig am eigenen **Geschäftsmodell feilen** und auch neue **Absatzmärkte ins Visier nehmen**.

Damit begrüße ich Sie ganz herzlich zu unserer Veranstaltung „**Exportland Schwaben: Exportchancen nutzen**“.

Ich freue mich über die **große Resonanz** unserer Einladung. Das zeigt: Die **schwäbische Wirtschaft** sucht verstärkt ihre Chancen im Ausland. Aber sie informiert sich auch sehr genau über die Risiken eines internationalen Engagements.

Wirtschafts- einbruch 2009

Denn als **exportorientiertes Land** sind wir für weltweite wirtschaftliche Einbrüche anfällig. Daher hatten uns die größte Finanzmarktkrise seit 80 Jahren und der schärfste globale Wirtschaftseinbruch seit Jahrzehnten mit voller Wucht erfasst. 2009 sind unsere Exporte um rd. ein Fünftel abgestürzt, etwa auf den Stand von 2005.

Unternehmer haben stabilisiert

Aber in der Krise haben sich unsere Unternehmen als **stabilisierendes Element** erwiesen. Sie haben

- äußerst besonnen reagiert,
- ihre Mitarbeiter behalten und

- soweit möglich weiter in Forschung und Entwicklung investiert.

Dank an den Mittelstand

Dafür spreche ich Ihnen, meine Damen und Herren, dem leistungsfähigen Mittelstand in Bayern, meinen Dank, meine Anerkennung und meinen Respekt aus.

Ich betone gerne und zu Recht bei jeder Gelegenheit: **Die kleinen und mittleren Unternehmen im Freistaat sind das Rückgrat unserer Wirtschaft!**

Jetzt können die Unternehmen die Ernte ihres umsichtigen Handelns einfahren: Sie können schnell die Produktion hochfahren, sie bieten Hochtechnologie-Produkte an, viele von ihnen sind in ihren Bereichen Weltmarktführer, zahlreiche Firmen sind auf industriennahe hochwertige Dienstleistungen spezialisiert.

Diese Eigenschaften und Fähigkeiten bringen **Arbeit, Wachstum und Wohlstand**. Und sie sind die Grundlage dafür, dass es wieder aufwärts geht und dass die Erholung sehr viel rascher vorankommt, als es noch zu

Jahresbeginn die kühnsten Optimisten zu hoffen gewagt hatten. Die aktuellen Wachstumsprognosen für 2010 liegen bei rund 3,5 %, die der so genannten „fünf Wirtschaftsweisen“ sogar bei 3,7 %.

Export kein Auslaufmodell

Die kräftige konjunkturelle Erholung spüren wir auch in Bayern. Ich gehe davon aus, dass wir mit dem Bundestrend mithalten können. Und es zahlt sich aus, dass wir am **Export als starkem Standbein** festhalten.

Aufholjagd 2010

Die Ausfuhren von Januar bis August 2010 liegen deutlich über dem Niveau des Krisenjahres 2009. Wir sind auf die **Erfolgsspur** zurückgekehrt!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele von Ihnen sind heute gekommen, weil auch Sie **Chancen** auf den Auslandsmärkten ergreifen und die **Unterstützungsmaßnahmen** des Freistaates Bayern kennenlernen wollen.

Schweiz und Tschechien

Für Ihr mögliches neues Auslandsgeschäft wollen wir Ihnen heute unsere beiden Nachbarstaaten **Schweiz** und **Tschechien** vorstellen.

Wir handeln damit getreu dem **Goethe-Spruch**:
**„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das
Gute liegt so nah!“**

Überblick über Länder

Wir geben Ihnen einen **Überblick** über allgemeine **Entwicklungen** und **Geschäftschancen** in diesen beiden Ländern. Dafür konnten wir zwei ausgewiesene Experten gewinnen:

- **Herrn Bopp**, Geschäftsführer Handelskammer Deutschland-Schweiz und künftiger – nämlich ab nächster Woche – bayerischer Auslandsrepräsentant, sowie
- **Herrn Bauer**, Bayerischer Auslandsrepräsentant in der Tschechischen Republik und Geschäftsführer der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer.

Best-Practice- Beispiele

Anschließend zeigen Ihnen zwei schwäbische Unternehmer **Best-Practice-Beispiele**, mit welchen Mitteln und Wegen sie ihre Auslandsgeschäfte erfolgreich gestaltet haben. Es berichten:

- **Herr Manntz**, Geschäftsführer der Melos GmbH aus Gessertshausen, sowie

- **Herr Aumann**, Geschäftsführer der Aumann HAUS GmbH aus Ziemetshausen.

Dank

Ich **danke** allen vier **Referenten** dafür, dass Sie heute ihr Insiderwissen mit uns teilen.

Ausdrücklich **danken** möchte ich auch Herrn **Vizepräsidenten Schultz** für die **Moderation** der Veranstaltung und der anschließenden **Podiumsdiskussion**.

Meine Damen und Herren!

Staatsregierung unterstützt Auslandsenga- gement

Das **bayerische Wirtschaftsministerium** steht den Unternehmen im Freistaat bei ihren Auslandsaktivitäten fest zur Seite. Ganz besonders gilt das für die kleinen und mittleren Unternehmen, die

- **erste Schritte** auf neue Märkte wagen,
- ihre **Exportaktivitäten verstärken** oder
- gegebenenfalls auch **neu ausrichten**.

Dank an Partner in der Außen- wirtschaft

Bevor ich auf einige Maßnahmen kurz eingehe, möchte ich die **Partner hervorheben**, die die Staatsregierung bei ihrer Außenwirtschaftsförderung tatkräftig unterstützen:

- die **bayerischen Industrie- und Handelskammern** sowie **Handwerkskammern** mit

ihrem gemeinsam getragenen **Außenwirtschaftszentrum Bayern,**

- **Bayern Handwerk International,**
- die **Verbände** und natürlich
- **Bayern International.**

Ihnen **danke** ich für Ihre **Arbeit** und **Unterstützung**. Ohne Sie wären das breit gefächerte Angebot sowie die schnelle und effektive Hilfe für die vielen Unternehmen nicht möglich.

Konkrete Maßnahmen

Welche Unterstützung bieten wir Ihnen konkret? Aus unserem **Maßnahmenbündel** möchte ich Ihnen **acht Punkte** vorstellen.

1.: Coaching durch auslandserfahrene Praktiker

An **erster Stelle** nenne ich unser individuellstes und sehr erfolgreiches Angebot für Export**neu-**einsteiger und Dienstleister, das **Programm „Fit für Auslandsmärkte – Go International“**.

Ehemalige **Manager** und **Unternehmer mit langjähriger Berufserfahrung** im Auslandsgeschäft kommen als **Coach** zu Ihnen.

Gemeinsam erarbeiten Sie eine Strategie zur Erschließung der neuen Märkte. Darauf

aufbauende Maßnahmen werden finanziell gefördert. Ich freue mich ganz besonders, heute der bereits erwähnten Firma Melos wieder zu begegnen. Ihnen konnte ich vor einem Jahr den eintausendsten Förderbescheid dieses Programms übergeben.

2.: Gemeinschaftsstände auf Auslandsmessen

Zweitens können Sie das **Bayerische Messebeteiligungsprogramm** nutzen. Bayern International organisiert für Sie professionelle **Gemeinschaftsstände** auf Fachmessen im Ausland.

2010 hatten und haben wir 42 Messen in insgesamt 21 Ländern im Angebot. 2011 wird das Programm ebenso vielfältig sein.

3.: Delegationsreisen

Drittens bieten wir Ihnen 2011 rund 10 **Delegationsreisen** weltweit an.

Die Reisen stehen unter meiner Leitung oder der von Frau Staatssekretärin Hessel.

Damit eröffnen wir Ihnen den Zugang zu Entscheidungsträgern und vermitteln Kontakte. Diese „**Türöffnerfunktion**“ ist eine wichtige Grundlage für gute Geschäfte – vor allem in

Osteuropa, in Asien, im Nahen Osten und in Nordafrika.

4.: Auslands- repräsentanten

Viertens helfen Ihnen unsere 22 **bayerischen Auslandsrepräsentanten** in aller Welt mit Kontakten im Zielland weiter. Sie sind eine **erste deutschsprachige Anlaufstelle vor Ort** und ergänzen die deutschen Auslandshandelskammern.

Wir bauen unser Netz an Auslandsrepräsentanten konsequent aus. Türkei und Österreich kamen Anfang des Jahres hinzu. In ein paar Tagen werde ich in Zürich unsere 23. Vertretung eröffnen. Davon profitieren auch interessierte Unternehmen aus Schwaben.

5.: Kooperation und Markter- schließung

Fünftens unterstützt das Außenwirtschaftszentrum der Kammern Sie bei **Kooperations- und Markterschließungsprojekten**

- mit Vorbereitungsseminaren,
- einer intensiven Betreuung im Vorfeld und
- durch individuelle Geschäftspartnersuche im Zielland.

6.: Finanzierungshilfen

Mein sechster Punkt sind **Finanzierungshilfen** für Auslandsaufträge und Auslandsinvestitionen. Hier unterstützt Sie die **LfA Förderbank Bayern** schnell und zielgerichtet.

7.: Innovationsgutscheine

Siebtens können Sie als kleine Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern mit unseren **Innovationsgutscheinen** Unterstützung im Forschungs- und Technologiemarkt im Ausland bekommen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, international Ihr Know-how zu erweitern.

8.: Exportpreis Bayern

Schließlich möchte ich Sie achtens und letztens noch auf unseren **Exportpreis Bayern** aufmerksam machen.

Wenn Sie bereits erfolgreich im Export tätig sind und maximal 50 Vollzeitbeschäftigte haben, dann bewerben Sie sich mit Ihrer Erfolgsgeschichte um den Exportpreis Bayern 2011. **Machen Sie anderen Unternehmen Mut, ebenfalls die Chancen der Internationalisierung zu nutzen!**

In diesem Jahr kam einer unserer Preisträger aus Schwaben. Vor gut einem Monat habe ich

in der Kategorie Handel die **Hutter Trade GmbH & Co KG aus Günzburg** ausgezeichnet.

**Fachkräfte
sichern!**

Meine Damen und Herren!

Ich sagte es eingangs bereits. **Erfolgreich** ist wer sich an immer neue **Herausforderungen** anpasst.

Eine neue Herausforderung für unseren Mittelstand in Bayern ist der hohe Fachkräftebedarf.

Wir stehen in Bayern bis 2015 vor einer Versorgungslücke bei den Fachkräften in der Größenordnung von **520.000 Personen**. Bis **2030** wird sich diese Lücke mehr als verdoppeln, wenn wir nicht gegensteuern.

Natürlich werden wir primär alles daran setzen, unser **inländisches Fachkräftepotenzial** zu vergrößern und noch besser zu erschließen. **Aber allein auf die Inländer** zu setzen, verkennet die **Dimension des Fachkräftemangels**.

Auch eine Konzentration auf den **europäischen Kulturkreis** wird nicht reichen. Wir

müssen uns im **globalen Wettbewerb um die besten Köpfe** besser positionieren.

Qualifikation und Integrationsfähigkeit

müssen hier der Maßstab sein und nicht die **Herkunft.**

Für mich steht fest: Wenn ein **Land** und seine **Unternehmen** auf Weltoffenheit angewiesen sind, dann ist es das **Exportland Bayern.**

Ich finde es vor diesem Hintergrund **alarmierend**, dass ein Zuzug qualifizierter Fachkräfte aus Nicht-EU-Staaten heute faktisch nicht stattfindet.

Unsere Unternehmen exportieren heute in alle Welt. Wenn aber **junge Menschen aus Nicht-EU-Staaten** zu uns kommen wollen, um bei unseren Weltmarktführern und hidden champions zu arbeiten, dann **bauen wir Hürden auf** wie kaum ein anderes Land.

Eines ist sicher: Das steigert nicht die Bekanntheit bayerischer Produkte und unsere Exportchancen! Das geht vielmehr bei uns **zu Lasten**

von Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung.

Deshalb: Die hohen **bürokratischen Hürden** im **Zuwanderungsrecht** müssen runter. Mein Ziel ist es, die **weltweit besten Köpfe für Bayern und seine Unternehmen zu gewinnen.**

Ich betone noch einmal: **Es geht** hier nicht um **massenhafte Zuwanderung Unqualifizierter.** **Es geht** darum, für Spitzenleute **aus aller Welt** attraktiv zu sein.

Integration

Es kann und darf nicht geschehen, dass wir das **Fachkräfteproblem** nicht lösen können, nur weil wir es nicht sauber von der aktuellen **Integrationsdebatte** abgrenzen.

Handlungsbedarf

Der künftige **Handlungsbedarf** ist ohne Frage **groß** und **drängend**. Wir werden nur erfolgreich bleiben, wenn wir den Worten auch **Taten** folgen lassen!

Schluss

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen!

Was die Taten angeht, so sind jetzt Sie am Zug. Der **Export** bietet große Chancen. Die Erfolge in der Vergangenheit und auch der gegenwärtige Aufschwung belegen dies eindrucksvoll!

Heute Abend haben Sie die **Gelegenheit**, sich über Erfahrungen im Ausland zu informieren. Ich ermuntere sie, Ihre **Fragen** über interessante Märkte im Ausland direkt an die Ansprechpartner an den **Informationsständen** zu richten. **Zögern Sie nicht! Ergreifen Sie diese Chance! Und ziehen Sie die richtigen Schlussfolgerungen!**

Auch **Charles Darwin** hatte Erfolg, weil er sich im Ausland genau umsah und aus seinen akribischen Beobachtungen die richtigen Schlussfolgerungen zog.

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung einen guten Verlauf und Ihnen allen viele fruchtbare Anregungen und wertvolle Tipps.

Vielen Dank!